

Trafo-Galerie Nummer 3

Falkenhagener Verein Kunstregen expandiert jetzt in Reitwein / Eröffnung im Rahmen der 700-Ja

VON DORIS STEINKRAUS

Reitwein (MOZ) Am 19. März eröffnet der Verein Kunstregen Regenmantel in Reitwein seine dritte Trafo-Galerie. Der Verein hatte auf Fördermittel gehofft, doch die blieben aus. Jetzt stemmt er mit der Gemeinde das Projekt selbst. Am Montag gabs die Abstimmung vor Ort.

Mit den großen selbstleuchtenden Buchstaben am einstigen Trafo-Haus in der Fischerstraße in Reitwein wird es nun nichts. Es fehlt am Geld. „Aber wir können nicht noch länger warten“, sagt der Initiator der Mini-Galerien, Michael Pommerening. Schon im Februar 2015 hatte er bei der LAG Oderland mit dem Vorhaben vorgesprochen und im August den 63 Seiten umfassenden Antrag eingereicht.

„Jetzt wurde uns mitgeteilt, dass wir auf Platz 16 stehen. Das heißt, es wird nichts“, sagt er enttäuscht. Gemeinsam mit seiner Frau Sabine und Siegfried Jablonski vom Verein trifft er sich dennoch, wie vereinbart, an diesem Montag vor Ort.

Gekommen sind auch Gemeindevorteiler Hans Darrelmann und der Chef der Landschaftsgartenbaufirma Gerd Scheffler. Darrelmann entdeckte die Trafo-Galerien in Regenmantel und Dolgelin bei Fahrradausflügen. „Da kam mir sofort die Idee, so etwas auch in Reitwein zu etablieren“, erzählt er. In der Gemeindevertretung waren alle begeistert. Ein weiterer Anlaufpunkt für Ausflügler, die auch über den Oder-Neiße-Radweg ins Dorf kommen, das wäre etwas, so die einhellige Meinung. Im Ort gibt es zwei Trafohäuschen, die der Energieversorger nicht mehr benötigt, deren Leitungen gekappt sind. Da das am Gutshaus inzwischen privat verkauft wurde, blieb nur noch das Häuschen in der Fischerstraße.

Der Beschluss im Gemeinderat, mit dem Verein Kunstregen

einen auf zwölf Jahre befristeten Pachtvertrag zu schließen und das Objekt kostenfrei zur Verfügung zu stellen, fiel einstimmig. Fast ein Jahr hatte die Gemeinde mit E.DIS zur Übergabe verhandelt und letztlich einen Schenkungsvertrag mit dem Energieversorger unterzeichnet.

Darrelmann ist froh, dass der Falkenhagener Verein trotz Ausbleiben der Förderung nun startet. „Es passt hervorragend zu unseren Veranstaltungen im Rahmen der 700-Jahrfeier“, sagt er. In einem weiteren Schritt soll auch das wenige Meter weiter befindliche und seit Jahren leer stehende Fischerhaus zumindest so weit hergerichtet werden, dass dort eine Ausstellung und ein Film des Jugendclubs in Endlosschleife laufen kann. An diesem Montag besprechen die Akteure mit Gerd Scheffler, was jetzt in

Initiatoren enttäuscht über ausbleibende Förderung, wollen aber jetzt starten

einer deutlich abgespeckten Variante noch baulich bewältigt und finanziert werden kann. In die beiden Eisentüren werden Sichtfenster gesägt, durch die Besucher zu jeder Tageszeit freien Blick auf die ausgestellten Kunstwerke haben.

Im Innern ist noch einiges zu verputzen, der Fußboden ist zu gestalten und die Wände müssen geweißt werden. Manche Details sollen entsprechend der Finanzlage des Vereins später ergänzt werden. Mitglieder werden noch einige Male zapacken. Denn der Termin 19. März steht. Mit der Einweihung der dritten und vorerst letzten Trafo-Galerie wird ein räumliches Dreieck geschlossen, können Interessierte an drei Standorten Kunst erleben. Als Erste zeigt die Malerin Alexandra Weidemann ihre Bilder. Nicht nur in Reitwein, sondern ab diesem Tag auch in Regenmantel und Dolgelin. Musikalisch begleitet Heike Matzer die Eröffnung um 15 Uhr in Reitwein.

Infos im Internet unter www.kunstregen.eu



Wollen kleinen Kunst-Leuchtturm etablieren: Gerd Scheffler, Sabine Pommerening, Hans Siegfried Jablonski und Michael Pommerening (v.l.) am Trafo-Haus in der Fischerstraße. 19. März die dritte und vorerst letzte Trafo-Galerie eröffnet.